

Noch nicht genehmigte Fassung!

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des

Gemeinderates der Marktgemeinde Lasberg

am 4. November 2010

Tagungsort: Oswalderstraße Nr. 10 (Festsaal der Musikschule)

ANWESENDE:

1. Bürgermeister Josef **BRANDSTÄTTER** als **Vorsitzender**.
2. **Ahorner** Herbert
3. **Bartenberger** Maria
4. **Bauer** Andrea
5. **Binder** Franz
6. **Böttcher** Emil
7. **Freudenthaler** Wolfgang
8. **Hackl** Sigrid
9. **Höller** Alois
10. **Kainmüller** Günter
11. **Katzenschläger** Martin
12. **Ladendorfer** Markus
13. Ing. **Leitgöb** Walter
14. **Manzenreiter** Franz
15. **Nachum** Hildegard
16. **Reindl** Herbert
17. **Sandner** Hermann
18. **Satzinger** Helmut
19. **Steinmetz** Otmar
20. **Stütz** Leopold
21. **Tischberger** Philipp
22. **Weigl** Christian
23. **Winklehner** Alois
24.
25.

Ersatzmitglieder:

- | | |
|------------------------------|-------------------------------------|
| Hasiweder Klaus | für Dorninger Elfriede |
| Katzmaier Josef | für Gratzl Sieglinde |
| | für |
| | für |

Der Leiter des Gemeindeamtes: **AL Wittinghofer** Christian

Fachkundige Personen (§ 66 Abs.2 O.ö. GemO. 1990):

Es fehlen:

- | | |
|--|---|
| entschuldigt: | entschuldigte Ersatzmitglieder: |
| Dorninger Elfriede, Gratzl Sieglinde | Affenzeller Wolfgang, Hackl Friedrich |
| | |
| | unentschuldigt: |
| | |

Der Schriftführer (§ 54 Abs.2 O.ö. GemO.1990): **AL Wittinghofer** Christian

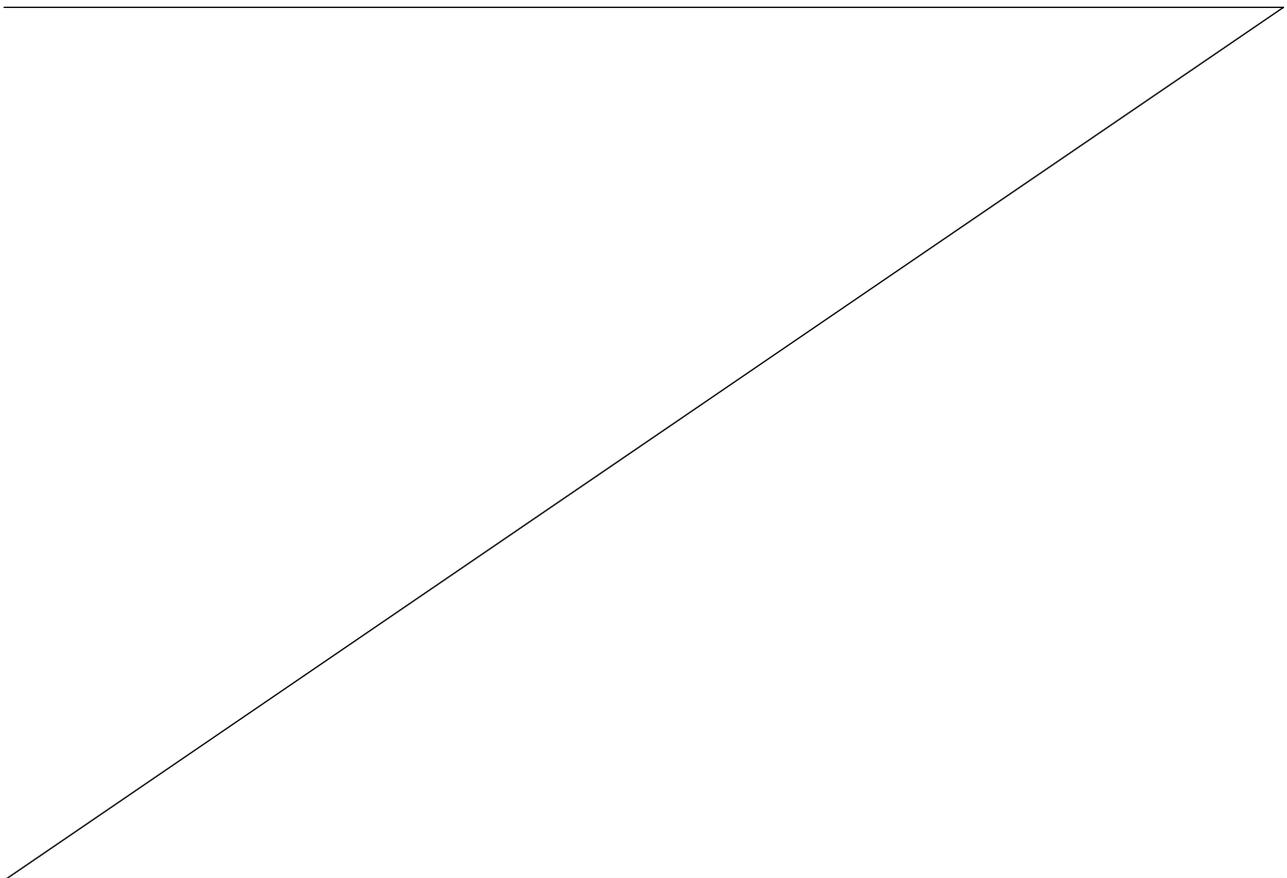
Der Vorsitzende eröffnet um 20.⁰⁰ Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 25. Oktober 2010 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 16. September 2010 zur Genehmigung vorliegt und während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Die Gemeinderatsmitglieder Elfriede Dorninger (wegen Teilnahme an einer Raibaveranstaltung) und Siegelinde Gratzl (Krankheit) haben sich zeitgerecht zur Teilnahme an der Sitzung entschuldigt. Für sie wurden die Ersatzmitglieder Klaus Hasiweder und Josef Katzmaier eingeladen, welche auch erschienen sind. Die nächstgereihten Ersatzmitglieder Wolfgang Affenzeller und Friedrich Hackl haben sich ebenfalls zur Teilnahme an der Sitzung entschuldigt.

Es sind keine Zuhörer erschienen.



Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Jubiläumsjahr „500 Jahre Markt Lasberg“

Kenntnisnahme der Beratungen des Festausschusses vom 6. Oktober 2010 sowie des LA21-Strategieteams vom 11. Oktober 2010 betreffend die Organisation der Abschlussveranstaltung am 21. November 2010

Über Ersuchen des Vorsitzenden berichtet das Gemeinderatsmitglied Hermann Sandner, dass sich sowohl der Festausschuss, als auch das LA21 Strategieteam mit dem Ablauf und der Organisation der Abschlussveranstaltung des Jubiläumsjahres beschäftigt haben. Die Ergebnisse der Beratungen sollen heute dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht werden.

Rückblickend auf die bisherigen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr stellt der Kulturausschussobmann Sandner fest, dass alle durchgeführten Veranstaltungen in Zusammenhang mit dem Marktjubiläum erfolgreich waren und jeweils eine große Zahl an Besuchern gezählt werden konnte. Im heurigen Jubiläumsjahr gibt es noch zwei Großveranstaltungen, einerseits die Bläserstage des Blasmusikverbandes (Konzertwertung) am 13./14. November in Lasberg und andererseits die Abschlussveranstaltung der Gemeinde zum Ende des Jubiläumsjahres am 21. November 2010 in der Mühlviertler Kernlandhalle.

Die Veranstaltung sollte unter dem Titel „Geburtstagsfest für die Marktgemeinde Lasberg“ beworben werden. Für das leibliche Wohl werden wieder die Festwirte Kainmüller und Ott sorgen. Geplant ist ein Festgottesdienst in der Kernlandhalle um 9:30 Uhr mit Pfarrer Dr. Röthlin und der Musikkapelle Lasberg.

Nach dem Gottesdienst sollte vor dem Festakt eine kurze Pause zum Ausschank eingeplant werden. Mit dem Festakt könnte man um ca. 10:45 Uhr starten. Folgender Programmablauf wurde in der Festausschusssitzung festgelegt:

Programmablauf für den Festakt ab ca. 10:45 Uhr:

- Fanfare (Festmusik)
- Lasberger Lied „Mei Lasberg“ (Text von Herbert Köppl) (Ortner Walter mit zwei weiteren Sängerinnen) mit bildlicher Untermalung mit Lasberger Aufnahmen passend zum Text
- Begrüßung durch den Bürgermeister
- Rückblick in Zeitraffer auf das Jubiläumsjahr durch Hermann Sandner
- Dank des Bürgermeisters an alle Mitwirkenden
- Darstellung der Markterhebungsszene (Text von Walter Ortner)
- Überleitung zum Lied „Schönes Lasberg“ (Text von Franz Burgermeister) komponiert von Kapellmeister Andreas Cerenko (Marsch). Der Text von Franz Burgermeister (mit geringer Abwandlung von Dornach auf Lasberg) soll auf die Tische aufgelegt und alle Besucher sollen zum Mitsingen eingeladen werden.
- Festrede durch Landtagspräsident Friedrich Bernhofer
- Hoamatland

Nach dem Festakt soll zur Überleitung die Musikkapelle ein paar Stücke spielen (ca. 30 Minuten) und dabei das Mittagessen (u.a. Ochsenbraten vom Baiernaz) serviert werden. Nach dem Mittagessen soll auch Kaffee und eventuell die Lasberger Torte angeboten werden.

Am Nachmittag soll ein filmischer Rückblick auf das Jubiläumsjahr von Reinhard Herzog gezeigt werden. Der Film sollte rund eine Stunde dauern (Beginn um 13:30 Uhr). Dieser Film könnte ergänzt mit der Abschlussveranstaltung sowie mit einer Fotoauswahl der Veranstaltungen zum Kauf nach Vorbestellung angeboten werden.

Bei der Abschlussveranstaltung sollte auch einen Blick in die Lasberger Zukunft geworfen werden. Dir. Walter Ortner hat dazu einen Zeichen-, Mal- und Schreibwettbewerb durch die Volksschüler zum Thema „Wie sieht es in Lasberg im Jahr 2110 aus“ gestartet und es werden die besten Beiträge auch von der Raika prämiert. Die Beiträge sollen auch in der Halle auf Leinwand und auf Schauwänden präsentiert werden.

Damit befasste sich das LA21 Strategieteam in der Sitzung am 11. Oktober. Es wurde dabei auch festgelegt, dass neben der Präsentation der Zukunftsthemen durch die LA 21-Impulsgruppen auch die Visionen der Gemeindeglieder gesammelt werden sollen. Die Fragestellung soll lauten: „**Wie stelle ich mir Lasberg in der Zukunft vor?**“

Folgende Themenbereiche sollen präsentiert werden:

- ▶ **Impulsgruppe Familie, Jugend:**
Audit familienfreundliche Gemeinde; Zeitbank 55+, Jungbürgerfeier und Gemeindejugendtag
- ▶ **Arbeitskreis Gesunde Gemeinde:**
Qualitätszertifikat Gesunde Gemeinde, Netzwerk der gesunden Gemeinden, Suchtprävention
- ▶ **Impulsgruppe Tourismus:**
Buchbergprojekt „Hoh Haus“ (wie Präsentation bei der Ortsbildmesse) mit Bausteinaktion
- ▶ **Volksschule „Miteinander“:**
Zertifizierung als gesunde Schule, Hochbauvorhaben „Turnsaal- oder Neubau“, Schülerarbeiten über Zukunftsvisionen Lasberg in 100 Jahren
- ▶ **Impulsgruppe Verkehr und Ortsbild:**
Information über die S10 und den Bauablauf, Nordspange (Plan), Amtshausbau und die Nachnutzung des alten Amtsgebäudes, Geh- und Radwegebau Lasberg-Freistadt, Verkehrssicherheit (Hagelgasse, Gehsteige im Ort, ...).
- ▶ **Impulsgruppe Wirtschaft-Nahversorgung:**
Projekt „Nahversorgung“, INKOBA mit Zahlen
- ▶ **Thema Energie und Umwelt:**
Biomassennutzung (Nahwärme Lasberg), Nutzung der Sonnenenergie, Zukunftsvision der energieautarken Gemeinde, Müllvermeidung
- ▶ **Thema Kultur:**
„Lasberger Heimatblätter“, Ausstellung „Lasberg im 20. Jahrhundert“
- ▶ **Thema Raumordnung-Bauland:**
Flächenwidmungsplanung, Bereitstellung von Wohnbaugrundflächen

Der Kulturausschuss hat in der heutigen Sitzung den Vorschlag gemacht, dass auch die Gemeindevertreter bei der Vorbereitung der Kernlandhalle und beim Wegräumen mithelfen könnten. Der Berichterstatter lädt alle Gemeinderäte dazu ein.

Der Berichterstatter stellt den **Antrag**, diese Beratungsergebnisse des Festausschusses und des LA 21-Strategieteam zur Vorbereitung der Abschlussveranstaltung am 21. November 2010 zur Kenntnis zu nehmen und auf dieser Grundlage das Abschlussfest zu organisieren.

Abstimmung: Ohne Debatte wird durch Erheben der Hand der Antrag einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Ausschuss für Schul-, Kindergarten-, Kultur- und Sportangelegenheiten:

Kenntnisnahme des Beratungsergebnisses vom 4. November betreffend Ehrungen und kulturelle Zukunftsthemen

Der Obmann des Kulturausschusses Hermann Sandner berichtet über Ersuchen des Vorsitzenden, dass heute kurz vor der Sitzung noch eine Ausschusssitzung stattfand, welche wegen seines Kuraufenthalts nicht früher angesetzt werden konnte. Themen der heutigen Beratung waren die Verleihung von Ehrungen und die Präsentation von kulturellen Zukunftsthemen im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Jubiläumsjahres am 21. November.

1. Verleihung von Ehrungen:

Der Ausschussobmann berichtet, dass es konkret um Dr. Hannes Etlstorfer geht, der sich in den letzten drei Jahren auf kulturellem Gebiet in Lasberg sehr engagiert hat. So hat er den Text für das Lasberger Krippenspiel geschrieben und sein Fachwissen beim Heimatbuch eingebracht und somit wertvolle Dienste geleistet. Er war der Kurator der Jubiläumsausstellung im Juni und Etlstorfer musste dafür mehrmals nach Lasberg fahren. Für die Ausstellung hat er auch sehr viele Exponate aus seinem Besitz zur Verfügung gestellt. Auch die Idee von der Lasberger Torte stammt von Dr. Etlstorfer und er hat zur Veranstaltung des Kultur- und Bildungsringes wesentlich beigetragen. Sein Haus in Punkenhof 11 mit Privatsammlung macht er interessierten Besuchern und der Volksschule zugänglich.

Nach den Richtlinien für Gemeinde Ehrungen ist vorgesehen, für derartige Leistungen eine Ehrenurkunde zu verleihen. Dies soll im Rahmen der Abschlussveranstaltung am 21. November 2010 erfolgen. Dazu soll auch ein Körberl mit Lasberger Köstlichkeiten und ein Foto von der Arbeit beim Heimatbuch überreicht werden.

Der Berichterstatter stellt den **Antrag**, im Sinne der Beschlussempfehlung des Ausschusses Herrn Dr. Hannes Etlstorfer im Rahmen der Abschlussveranstaltung in Würdigung seiner Verdienste um die Marktgemeinde Lasberg insbesondere im heurigen Jubiläumsjahr die Gemeindeauszeichnung in Form einer Ehrenurkunde zu beschließen.

Abstimmung: Ohne Debatte wird durch Erheben der Hand der Antrag einstimmig beschlossen.

2. Kulturelle Zukunftsthemen:

In der Ausschusssitzung wurden einige Vorschläge beraten. So sollen in Zukunft Lasberger Heimatblätter eingeführt werden, welche zweimal jährlich erscheinen sollen. Damit könnten z.B. eine Fortsetzung des Marterlbuches, Zeitzeugenforschung und weitere Forschungsergebnisse zur Lasberger Geschichte veröffentlicht werden. Es gibt zahlreiche Themen, die auch entsprechend veröffentlicht werden sollen.

Laut einer Preisauskunft der Druckerei Plöchl sollte für den Farbdruck der Heimatblätter jeweils 4-seitig mit einer Auflage von 800 Stk. ein Betrag von rund 400 Euro veranschlagt werden. Für das Jahr 2011 sollte daher im Budget 2011 ein Betrag von 1000 Euro im Kulturbudget dafür vorgesehen werden.

Im Ausschuss wurde weiters vorgeschlagen, dass in Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Bildungsring eine eigene Ausstellung „Lasberg im 20. Jahrhundert“ organisiert werden könnte. Damit könnte die Lasberger Geschichte jeweils über einen Zeitraum von 10 Jahren auf der Grundlage der im Gemeindearchiv gesammelten Chronik präsentiert werden.

Der Ausschussobmann stellt den **Antrag**, diese vorgetragenen Beratungsergebnisse des Ausschusses zur Kenntnis zu nehmen und die entsprechenden Mittel im Budget zu veranschlagen.

Abstimmung: Dem Antrag wird ohne Wortmeldung durch Erheben der Hand einstimmig stattgegeben.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Rechnungsabschluss 2009:

Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes der Bezirkshauptmannschaft Freistadt vom 3.9.2010

Das Gemeinderatsmitglied Helmut Satzinger berichtet, dass die Gemeindeaufsicht der Bezirkshauptmannschaft Freistadt den vom Gemeinderat der Marktgemeinde Lasberg in der Sitzung am 22. April 2010 beschlossenen Rechnungsabschluss des Jahres 2009 im Sinne der Bestimmungen des § 99 Abs. 2 Oö. Gemeindeordnung 1990 im Hinblick auf die Einhaltung der Vorschriften zur Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Gemeindeverwaltung einer Prüfung unterzogen hat. Der Prüfungsbericht der BH Freistadt vom 3. September 2010 ist gemäß § 99 Abs. 2 Oö. GemO 1990 dem Gemeinderat in der nächsten Sitzung zur Kenntnis zu bringen und eine Verhandlungsschrift darüber vorzulegen.

Der Berichterstatter ersucht den Schriftführer um vollinhaltliche Verlesung des Prüfungsberichtes wie folgt:

***Prüfungsbericht zum Rechnungsabschluss 2009
der Marktgemeinde Lasberg***

Ordentlicher Haushalt:

Wirtschaftliche Situation:

Der ordentliche Haushalt schließt mit einem Abgang in der Höhe von € 217.338,11 ab. Im Voranschlag des Jahres 2009 präliminierte die Gemeinde einen Soll-Fehlbetrag in Höhe von € 292.000. Im Nachtragsvoranschlag wurde, unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Wirtschaftskrise, für den ordentlichen Haushalt ein Soll-Abgang in Höhe von € 270.000 veranschlagt.

Der nun vorliegende Abgang in Höhe von € 217.338,11 des Rechnungsabschlusses ist durch folgende Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben entstanden:

- *Mehreinnahmen bei der Kommunalsteuer um € 23.400*
- *Mehreinnahmen beim Bauhof durch Kostenersätze um € 5.100*
- *Minderausgaben für die Wildbachverbauung in Höhe von € 6.000*
- *Geringere Pensionsbeiträge um € 10.100 und*
- *noch offener Beitrag zur Krabbelstube in Höhe von € 5.800*

Diesen Mehreinnahmen und Ausgabenverschiebungen stehen Mindereinnahmen bei

- *den Ertragsanteilen in Höhe von € 12.500 und*
- *eine geringere als erwartete Bedarfszuweisung zum Ausgleich des ordentlichen Haushaltes 2008 in Höhe von € 12.800, gegenüber.*

Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt:

Dem außerordentlichen Haushalt wurde ein Betrag von € 8.379,27 zugeführt. Dabei handelt es sich ausschließlich um Verkehrsflächenbeiträge und Aufschließungsbeiträge für die Abwasserbeseitigung.

(Restliche) Verwendung von zweckgebundenen Einnahmen:

Die Einnahmen aus Kanalanschlussgebühren wurden zum Großteil einer zweckgebundenen Rücklage zugeführt. Ein Betrag von € 5.492 wurde zur Bedeckung von Investitionen im Kanalnetz zweckgebunden im ordentlichen Haushalt verwendet.

Investitionen:

Für Investitionen im ordentlichen Haushalt (Postengruppe 0) hat die Gemeinde im Jahr 2009 einen Betrag in Höhe von € 38.790,97 verbucht. Die Anschaffungen wurden nach den Gebarungsgrundsätzen vorgenommen. Für den Ankauf einer Kletterpyramide hat die Gemeinde einen namhaften Landesbeitrag erhalten und für die Finanzierung der Investitionen bei der Abwasserbeseitigung hat die Gemeinde Anschlussgebühren verwendet.

Instandhaltungsmaßnahmen:

Die Ausgaben für Instandhaltungen im Rechnungsjahr 2009 betragen € 83.951,31. Dieser Betrag liegt über dem üblichen Rahmen (Schnitt der letzten fünf Jahre: € 72.000).

Für die Instandhaltung der Straßenbeleuchtung wurden rd. € 20.000 aufgewendet. Dieser Betrag liegt höher als in den vergangenen Jahren. Hier empfehlen wir, bei größeren Instandhaltungen (Ersatzbeschaffungen) zu prüfen, ob nicht eine wertsteigernde Erneuerung vorliegt. Solche Maßnahmen wären im Rahmen eines eigenen Vorhabens abzuwickeln.

Freiwillige Ausgaben:

Für Subventionen ohne Sachzwang hat die Gemeinde einen Betrag von € 29.966 aufgewendet und liegt damit unter der Höchstgrenze von € 15 je Einwohner.

Rücklagen:

Zum 31. Dezember 2009 wurde folgender Rücklagenbestand ausgewiesen:

Tierhaltungsrücklage	€ 6.445,30
Interessentenbeiträge	€ 165.043,60
Abfallbeseitigung	€ 3.291,81
Grundverkauf	€ 6.545,00
Gesamtsumme:	€ 181.325,71

Steuer- und Gebührenrückstände:

Zu Jahresende waren € 22.034 an öffentlichen Abgaben bzw. Gebühren ausständig. Die Gemeinde ist bemüht, im Einklang mit der Landesabgabenordnung die Zahlungsbereitschaft herzustellen.

Fremdfinanzierungen:

Der Gesamtschuldenstand betrug zum Ende des Haushaltsjahres € 6.633.890,45. An Tilgungen und Zinsen hatte die Gemeinde nach Abzug der Schuldendienstesätze einen Nettoaufwand in Höhe von rd. € 217.641,84 zu tragen. Im Jahr 2009 wurden neue Darlehen in Höhe von € 260.800 aufgenommen.

Haftungen hat die Gemeinde für die Wassergenossenschaft übernommen. Die Haftungshöhe beträgt € 33.650,16.

Leasingverpflichtungen bestehen für die Gemeinde nicht.

Kassenkredit:

Zum Jahresende war ein Soll-Stand am Girokonto der Gemeinde in Höhe von € 243.926,24 aushaftend. Während des Jahres ist ein Betrag von € 7.502,64 als Zinsendienst für die gesetzeskonforme Inanspruchnahme des Kassenkredites angefallen.

Am 25. August 2010 betrug der Kassenkreditstand Soll € 432.342,22. Der Höchstbetrag des Kassenkredites beträgt für das Jahr 2010 € 547.000. Die Sollzinsen des Kassenkredites werden, wie bei vielen Gemeinden üblich, nach dem 3-Monats-EURIBOR plus einem Aufschlag von 0,50 Prozentpunkten berechnet.

Personalaufwendungen:

Der Personalaufwand betrug € 676.136,26 und der Pensionsaufwand € 136.839,02. Zusammen waren damit rd. 22,93 % der Einnahmen des ord. Budgets für Personalausgaben gebunden.

Öffentliche Einrichtungen - Gebührenhaushalt:

1. Im Bereich **Abwasserbeseitigung** ergibt sich nach Herausrechnung der vereinnahmten I-Beiträge ein **Soll-Abgang** in Höhe von **€ 8.305,77**.

Die **Benützungsgebühr** betrug **€ 3,32/m³** zuzüglich einer Grundgebühr von € 36,36. Damit hat die Gemeinde die Mindestgebührenmarke des Landes erfüllt.

2. Für die **Wasserversorgung** ist eine Wassergenossenschaft zuständig.
3. Bei der **Müllbeseitigung** konnten durch die Entnahme eines Rücklagenbetrages die Ausgaben in Höhe von € 138.241,51 ausgeglichen werden.
4. Für den Betrieb des **Freibades** musste die Gemeinde einen Betrag von € 84.429,37 zuschießen.
5. Der laufende Betrieb des **Kindergartens** verursachte einen **Soll-Abgang** in Höhe von € 63.070,66.
6. Bei der Vermietung von **Geschäftsgebäuden** errechnet sich ein **Soll-Abgang** in Höhe von rd. € 3.900.

Als Verwaltungskostentangente wurde ein Betrag von rd. € 16.960 verbucht.

Feuerwehrwesen:

Für das Feuerwehrwesen hat die Gemeinde einen Betrag von € 24.572,70 ausgegeben. Dies entspricht Aufwendungen von € 8,63 je Einwohner. Der Bezirksdurchschnitt für Aufwendungen der Feuerwehr beträgt € 10,54 je Einwohner. Der Grundsatz der Sparsamkeit wird beachtet.

Weitere wesentliche Feststellungen:

Für die Gutschrift des Rettungsbeitrages wurde keine Einnahme gebucht. Die Gutschrift wurde von den Ausgaben abgesetzt. Bei der Verbuchung von Rückersätzen aus Vorjahren wäre das Bruttoprinzip zu beachten.

Außerordentlicher Haushalt:

Im außerordentlichen Haushalt des Rechnungsabschlusses sind sieben Vorhaben mit einem Abgang und vier Vorhaben mit einem Überschuss ausgewiesen. Gesamt betrachtet errechnet sich ein Soll-Abgang in Höhe von € 110.678,50.

Beim Vorhaben "Löschwasserbehälter Gunnersdorf" sind Kosten in Höhe von € 25.980,39 angefallen. Derzeit kann die Gemeinde keinen Finanzierungsplan seitens des Landes vorzeigen. Die Finanzierung dieses Löschwasserbehälters ist daher nicht gesichert und der Bau der Anlage hätte nicht durchgeführt werden dürfen.

Für das Vorhaben "Turnsaalsanierung" besteht seit Jahren aus Planungskosten ein Soll-Abgang in Höhe von € 5.000. Die Umsetzung der Sanierung wird noch einige Jahre dauern. Wir empfehlen daher den Fehlbetrag durch eine Rücklagenentnahme, nach einem entsprechenden Beschluss des Gemeinderates, abzudecken.

Beim Vorhaben "Sportplatzsanierung" schlagen wir vor, dass umgehend um die Flüssigmachung der im ersten Finanzierungsplan in Aussicht gestellten Bedarfszuweisung angesucht wird. Die Anerkennung der Kostenerhöhung und die Erstellung eines neuen Finanzierungsplans könnte noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Für die Grundeinlösen zur "Umfahrung Lasberg" rechnet die Gemeinde noch mit zusätzlichen Zahlungen in Höhe von € 35.000. Die Bedeckung dieser Ausgaben ist derzeit nicht gesichert. Neben dem bestehenden Überschuss in Höhe von rd. € 9.400 sollte zur Bedeckung noch eine Rücklagenauflösung aus dem Grundverkauf überlegt werden. Über die Finanzierung des Restbetrages ist mit den zuständigen Stellen des Landes das Einvernehmen herzustellen.

Bei allen anderen Vorhaben kann die Gemeinde auf eine gesicherte Finanzierung verweisen.

Schlussbemerkung:

Der Rechnungsabschluss 2009 wird unter Hinweis auf die angeführten Feststellungen zur Kenntnis genommen.

Der Berichterstatter stellt grundsätzlich fest, dass der Prüfungsbericht der Gemeinde ein gutes Zeugnis ausstellt und die angespannte finanzielle Situation der Gemeinde nicht im Verschulden der Gemeinde gelegen ist. Auf einzelne Kritikpunkte sollte jedoch näher eingegangen werden und diese kurz erläutert werden.

Zum Thema Instandhaltungsaufwendung für Straßenbeleuchtung: Diese getätigten Ausgaben entstanden im Zuge der Verlegung des Nahwärmenetzes in der Freistädterstraße sowie im Zuge des Umfahrbauwerkes in der Oswalderstraße. Es war kurzfristig zu entscheiden, dass die über 40 Jahre alten Leitungen samt Kandelaber im Zuge der gemeinsamen Grabungsarbeiten ersetzt werden, weil diese sowohl technisch als auch im Hinblick auf ihre Funktion und Sicherheit nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprachen. Deshalb hat sich auch der Gemeindevorstand mit diesem Thema befasst und die Durchführung der notwendigen Maßnahmen auch genehmigt. Es wäre unverantwortlich, wieder die alten Kandelaber zu verwenden, welche nicht mehr den heutigen Anforderungen auch im Hinblick auf Energieeffizienz (80 Watt Leistung) entsprechen. Es ist zwar grundsätzlich richtig, dass mit den neuen Kandelabern eine wertsteigernde Investition getätigt wurde, diese konnte aber nicht dem laufenden Straßenbeleuchtungsprojekt zugerechnet werden, weil bei diesem Projekt der Finanzrahmen ebenfalls ausgeschöpft war und zusätzliche BZ-Mittel für dieses Projekt vermutlich auch kaum erreicht werden könnten. Vom Betrag von 20.000 Euro für Instandhaltungskosten der Straßenbeleuchtung beträgt der Anteil der Kandelaber (wertsteigernde Investition) € 12.420,-, die restlichen Kosten sind reine Grabungs- und Kabelkosten.

Zum Projekt Löschwasserbehälter Gunnersdorf muss festgestellt werden, dass beim Vorsprachetermin am 28. März 2006 vom Gemeindeferent LR Dr. Stokinger verbindlich vorgemerkt wurde, dass für den Bau eines Löschwasserbehälters BZ-Mittel in der Höhe von 9.000 Euro im Jahr 2009 vorgesehen sind und der Bau frühestens im Jahr 2008 errichtet werden kann. Seitens der Gemeinde wurde mit dem Bau bis zum Sommer 2009 zugewartet. Auch wegen der krankheitsbedingten Abwesenheit des Amtsleiters wurde es jedoch verabsäumt, die schriftliche Erledigung der BZ-Mittelgenehmigung abzuwarten, weil die Maßnahme noch im Jahr 2009 abgeschlossen werden sollte. Auch seitens des LFK wurde eine Förderung in Aussicht gestellt. Es wird nun versucht, für dieses Projekt nachträglich eine schriftliche Genehmigung zu erlangen.

Für das Projekt Sportplatzsanierung wurde zwischenzeitlich der Flüssigmachungsantrag gestellt und auch die Finanzierungsdarstellung des Landes neu übermittelt. Die Endabrechnung soll in den nächsten Monaten durchgeführt werden.

Der Berichterstatter stellt den **Antrag**, den Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft Freistadt vom 3.9.2010 zur Kenntnis zu nehmen.

In der Debatte fragt das Gemeinderatsmitglied Emil Böttcher an, welche Kosten aus der Grundeinlöse noch anfallen werden. Der Schriftführer erläutert, dass dies die restlichen 20 Prozent der Grundeinlösekosten sind, welche nach der Endvermessung fällig werden.

Der Vorsitzende ergänzt, dass infolge der Budgetnöte nun manche Ausgaben seitens des Landes bei der Abgangsdeckung nicht berücksichtigt werden, was früher toleranter gehandhabt wurde. Die Gemeinde wird die konkreten Zahlen vorlegen und vor allem die Instandhaltungskosten aufklären.

Günter Kainmüller fragt an, ob noch die Chance besteht, die BZ-Mittel für den Löschwasserbehälter zu erhalten. Der Vorsitzende teilt mit, dass er sich bereits mit dem Büro des neuen Gemeindevorstandes in Verbindung gesetzt hat und um einen Vorsprachetermin ersucht hat. Der Versuch wird jedenfalls unternommen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, lässt der Vorsitzende über den Antrag des Berichterstatters abstimmen.

Abstimmung: Dem Antrag wird einstimmig durch Erheben der Hand zugestimmt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Prüfungsausschuss:

Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes vom 30. September 2010

Der Obmann des Prüfungsausschusses Otmar Steinmetz berichtet, dass der Prüfungsausschuss am 30. September 2010 eine Belegprüfung im Sinne des amtlichen Vordruckes des Prüfberichtes vorgenommen hat. Die stichprobenweise Überprüfung der Belege hat ergeben, dass

- › bei den überprüften Belegen die Einnahmen und Ausgaben vom Bürgermeister eigenhändig angeordnet worden sind;
- › die Annahme- und Auszahlungsanordnungen vollständig ausgefüllt sind;
- › die überprüften Rechnungen den Vermerk „Bezahlt“ (gem. Abs. 6 GemHKRO) tragen;
- › die Rechnungen sachlich geprüft (Klausel „sachlich richtig“) sind;
- › auf den Rechnungen bei den Einrichtungsgegenständen die Hinweise auf Erfassung im Sachbuch für das Vermögen angebracht sind und
- › beim Marktgemeindeamt Lasberg kein Bargeldverkehr erfolgt.
- › Es wurde auch festgestellt, dass zwei nicht angeordnete Auszahlungsanordnungen sowie eine nicht angeordnete Einnahmeanordnung verbucht wurden und eine Auszahlungsanordnung rechnerisch nicht geprüft wurde.

Es wurde noch eine weitere Prüfungsausschusssitzung für den 18. November 2010 terminisiert.

Der Berichterstatter stellt den **Antrag**, den Prüfbericht vom 30.9.2010 wie vorgetragen zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig durch Erheben der Hand beschlossen.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Genehmigung des Nachtragsvoranschlages für das Haushaltsjahr 2010

Der Vorsitzende berichtet, dass die Erstellung eines Nachtragsvoranschlages notwendig wurde, weil sich im Laufe des Haushaltsjahres wieder größere Abweichungen vom Haushaltsvoranschlag ergeben haben.

Der Nachtragsvoranschlag liegt daher nun zwecks Genehmigung durch den Gemeinderat zur heutigen Sitzung vor, nachdem dieser während zwei Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt ist und keine Einwände dagegen eingebracht wurden.

Sodann wird der Nachtragsvoranschlag, welcher jedem Gemeinderatsmitglied mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugegangen ist, vollinhaltlich zur Verlesung gebracht und eingehend erläutert.

Der Nachtragsvoranschlag 2010 zeigt folgende Gesamtsummen:

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen		Voranschlag	Nachtrags- voranschlag
Gruppe 0	Vertretungskörper und allgem. Verwaltung	51.000,00	52.800,00
Gruppe 1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	400,00	900,00
Gruppe 2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	35.600,00	35.100,00
Gruppe 3	Kunst, Kultur, Sport und Kultus	5.400,00	8.100,00
Gruppe 4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0,00	0,00
Gruppe 5	Gesundheit	16.700,00	15.100,00
Gruppe 6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	153.100,00	162.000,00
Gruppe 7	Wirtschaftsförderung	1.100,00	1.100,00
Gruppe 8	Dienstleistungen	711.900,00	717.800,00
Gruppe 9	Finanzwirtschaft	2.309.500,00	2.510.400,00
Summe der Einnahmen		3.284.700,00	3.503.300,00

Ausgaben		Voranschlag	Nachtrags- voranschlag
Gruppe 0	Vertretungskörper und allgem. Verwaltung	753.000,00	756.800,00
Gruppe 1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	29.100,00	29.400,00
Gruppe 2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	381.500,00	402.400,00
Gruppe 3	Kunst, Kultur, Sport und Kultus	67.100,00	80.200,00
Gruppe 4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	594.800,00	595.000,00
Gruppe 5	Gesundheit	522.200,00	528.300,00
Gruppe 6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	414.600,00	429.300,00
Gruppe 7	Wirtschaftsförderung	23.700,00	27.300,00
Gruppe 8	Dienstleistungen	821.800,00	814.100,00
Gruppe 9	Finanzwirtschaft	124.200,00	339.000,00
Summe der Ausgaben		3.732.000,00	4.001.800,00

Der Nachtragsvoranschlag weist somit einen Fehlbetrag von € 498.500,00 auf.

Der Soll-Fehlbetrag hat sich somit gegenüber dem Voranschlag um € 51.200, -- erhöht.

Außerordentlicher Haushalt:

Vorhaben:	Voranschlag	Nachtrags- voranschlag
Einnahmen:		
Neubau Gemeindeamtshaus (Gründerwerb)	0,00	500,00
Errichtung von Löschwasserbehälter	19.100,00	26.000,00
Sanierung Turnsaal	0,00	0,00
Sportplatzsanierung	152.400,00	146.800,00
Umfahrung Lasberg	0,00	9.400,00
Landesstraßen (Radwegerrichtung, Weiterführung)	55.000,00	55.000,00
Straßenneubau 2009-2012	85.900,00	115.600,00
Neubau GW Reickersdorf und Unterrauchenödt	8.000,00	8.000,00

Vorhaben:	Voranschlag	Nachtrags- voranschlag
Wildbachverbauung	0,00	40.000,00
Wildbachverbauung - Zwischenfinanzierung	100.000,00	50.000,00
Erweiterung Straßenbeleuchtung	0,00	100.000,00
Grunderwerb / Verkauf Panholz	135.000,00	135.000,00
Abwasserbeseitigung BA 08	0,00	57.000,00
Abwasserbeseitigung BA 10	43.700,00	149.000,00
Abwasserbeseitigung BA 11	183.900,00	186.800,00
Summe der Einnahmen des a.o. Voranschlages	783.000,00	1.079.100,00

Vorhaben:	Voranschlag	Nachtrags- voranschlag
Ausgaben:		
Neubau Gemeindeamtshaus (Grunderwerb)	0,00	0,00
Errichtung von Löschwasserbehälter	0,00	26.000,00
Sanierung Turnsaal	0,00	5.000,00
Sportplatzsanierung	61.400,00	139.800,00
Umfahrung Lasberg	0,00	0,00
Landesstraßen (Radwegerrichtung)	60.000,00	99.900,00
Straßenneubau 2009-2012	110.000,00	152.000,00
Neubau GW Reickersdorf und Unterrauchenödt	8.000,00	8.000,00
Wildbachverbauung	20.000,00	50.000,00
Wildbachverbauung - Zwischenfinanzierung	64.800,00	104.400,00
Erweiterung Straßenbeleuchtung	50.000,00	50.000,00
Grunderwerb / Verkauf Panholz	135.000,00	135.000,00
Abwasserbeseitigung BA 08	0,00	15.800,00
Abwasserbeseitigung BA 10	143.900,00	149.000,00
Abwasserbeseitigung BA 11	183.900,00	186.800,00
Summe der Ausgaben des a.o. Voranschlages	837.000,00	1.121.700,00
Fehlbetrag	- 54.000,00	- 42.600,00

Der Vorsitzende bemerkt, dass der Fehlbetrag von fast € 500.000,00 im ordentlichen Haushalt vor allem durch die gestiegenen Gastschulbeiträge um € 24.800,- und durch die nicht Anerkennung eines Teiles der Abgangsdeckung 2008 und 2009 durch die Landesregierung entstanden ist. Dies sind insbesondere Instandhaltungskosten bei der Straßenbeleuchtung im ordentlichen Haushalt bzw. ein Teil des Soll-Abganges 2008 (Marterlwanderweg). Bei der Abgangsbedeckung des ordentlichen Haushaltes 2009 findet daher ein Betrag von € 29.300,- keine Bedeckung durch Bedarfszuweisungsmittel, womit sich der Abgang 2010 gegenüber dem Voranschlag nochmals erhöhen wird.

Der Vorsitzende erläutert die wesentlichen Mehr- und Mindereinnahmen im ordentlichen Haushalt:

Zu den wesentlichen Mehreinnahmen u. Mindereinnahmen im ordentlichen Haushalt zählen:		
Rückersätze von Wahlkosten aus Vorjahren mit	€	2.400,-
Verkaufserlöse aus Festtagsabzeichen mit	€	3.500,-
Eigenverbrauchserlöse – Gemeindefahrzeuge-UNIMOG mit	€	5.100,-
Veräußerung von Altstoffen im ASZ mit	€	4.500,-
Kanalanschlussgebühren mit	€	7.700,-
Zinsenzuschuss bei der Abwasserbeseitigung um	€	8.300,-
Kommunalsteuer mit	€	6.000,-
Bedarfszuweisung für den Haushaltsausgleich mit	€	188.000,-
Zuschuss aus dem Katastrophenfonds mit	€	3.300,-

Zu den wesentlichen Mehrausgaben u. Ausgabeneinsparungen im ordentlichen Haushalt zählen:		
Herstellung des Glasfaseranschlusses des Gemeindeamtes – 1. Rate mit	€	5.800,--
Mietzinse für Kopierer und Drucker (Kopiennachverrechnung) mit	€	5.200,--
Gastschulbeiträge (Nachverrechnung St. Oswald, VS Furling ...) mit	€	24.800,--
Personalaufwand für Nachmittags- und Ferienkinderbetreuung mit	€	4.500,--
Beitrag zum Kindergartenabgang mit	€	3.200,--
Kosten für Jubiläumsfeiern mit	€	13.200,--
Beitrag zum Rot-Kreuz-Haus-Neubau mit	€	6.600,--
Kosten für Winterdienst (Räum -und Streukosten) mit	€	13.000,--
Kosten für Straßenreinigung mit	€	4.900,--
Zuführung zur Interessentbeitragsrücklage (Kanalanschlussgebühren) mit	€	7.300,--
Darlehensrückzahlung (Abwasserbeseitigung)	€	5.300,--
Betriebskostenrückerersatz an LAWOG mit	€	2.200,--
Abwicklung Soll-Abgang 2009 mit	€	217.300,--

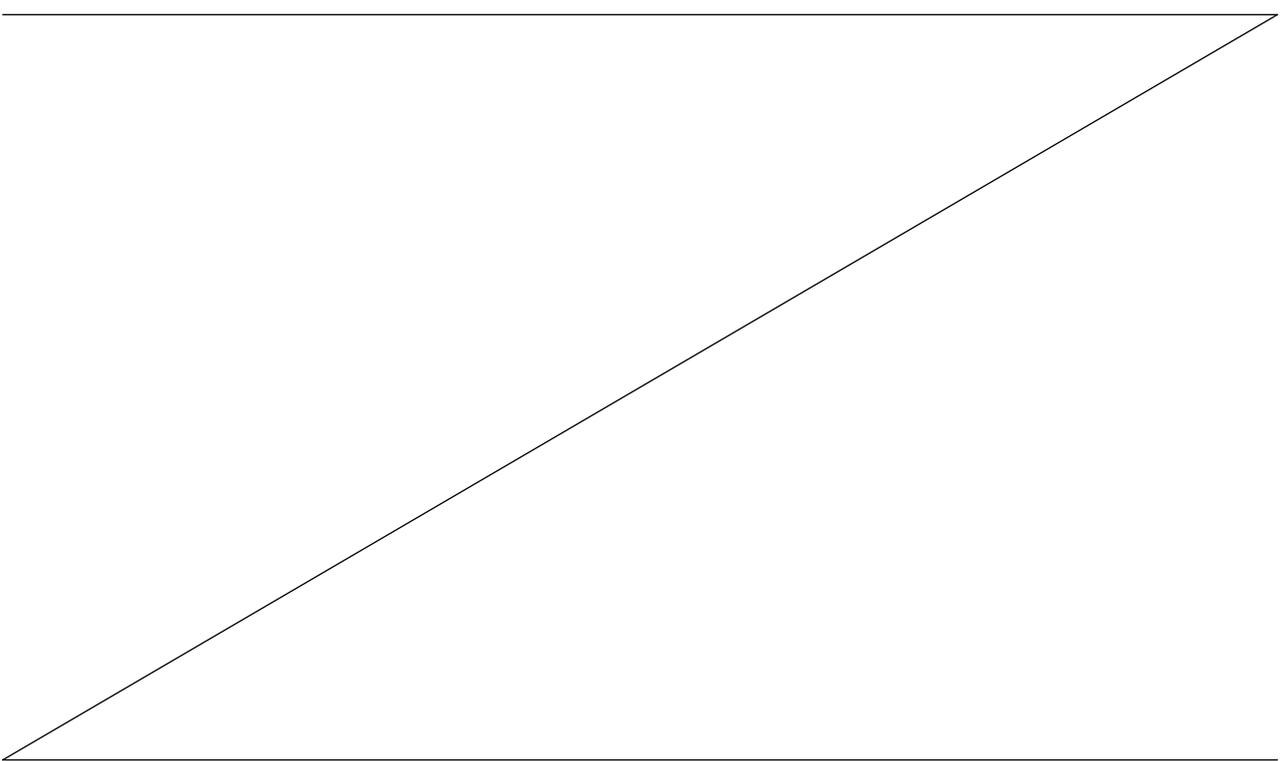
Der Vorsitzende ergänzt, dass im außerordentlichen Budget die Vorhaben lt. genehmigter Finanzierungspläne veranschlagt sind, ausgenommen das Projekt Bau des „Löschwasserbehälters Gunnersdorf“, für welches wie im Prüfbericht erwähnt, keine schriftliche Erledigung des Landes vorliegt.

Nach Erläuterung des Nachtragsvoranschlages stellt der Vorsitzende den **Antrag**, den Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2010, welcher allen Gemeinderatsmitgliedern zugegangen ist, zu genehmigen.

In der anschließenden Debatte wird von den Gemeinderatsmitgliedern Hasiweder und Böttcher angesprochen, ob die Zinsen für die zuviel verrechneten Betriebskosten an die LAWOG anfallen. Es soll auf jeden Fall die Abrechnung genau überprüft und das Einvernehmen mit der LAWOG hergestellt werden, meint der Vorsitzende.

Nachdem sich dazu keine weiteren wesentlichen Wortmeldungen ergeben, lässt der Vorsitzende über seinen Antrag abstimmen.

Abstimmung: Durch Erheben der Hand wird der Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2010 einstimmig beschlossen.



Zu Punkt 6 der Tagesordnung: OÖ. Gemeindehaushaltswesen:

Beschlussfassung über das Ausmaß der Abweichung der Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Voranschlages und des Rechnungsabschlusses bezüglich der Erläuterungspflicht im Vorbericht zum Voranschlag und Rechnungsabschluss

Über Ersuchen des Vorsitzenden berichtet das Gemeinderatsmitglied Alois Höller, dass alljährlich dieser Formalbeschluss des Gemeinderates zu fassen ist, weil gemäß der Gemeindehaushalts-, Kassen- und Rechnungsordnung 2002 für jedes Budgetjahr festzulegen ist, wie hoch die Abweichungen der Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Voranschlages und des Rechnungsabschlusses gegenüber dem Voranschlag sein dürfen, ohne eine eigene Begründung in einem Vorbericht dazu anführen zu müssen. Dieser Beschluss muss in der Sitzung vor dem Voranschlagsbeschluss gemacht werden, weil dieser Bericht Bestandteil des Voranschlages ist.

Der Berichterstatter schlägt vor, dass das Ausmaß der erläuterungspflichtigen Abweichung wie im November 2009 beschlossen mit 2.000 € bzw. mit 10% des Voranschlagspostens festgelegt werden sollte.

Der Berichterstatter stellt den **Antrag**, im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen das Ausmaß der erläuterungspflichtigen Abweichung der Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Voranschlages und des Rechnungsabschlusses mit 2.000 € bzw. 10% des Voranschlagspostens festzulegen.

Abstimmung: Ohne Wortmeldung wird dem Antrag des Berichterstatters durch ein Zeichen mit der Hand einstimmig stattgegeben.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Allfälliges

Der Vorsitzende berichtet, dass der Kanal und die Kleinkläranlage in Etzelsdorf im September in Betrieb genommen wurden. Weiters wurde der Güterweg Reickersdorf und der Güterweg im Dorf Etzelsdorf im Rahmen des Güterweginstandsetzungsprojektes asphaltiert und diese Straßenbaumaßnahmen großteils abgeschlossen. Das Neubauprojekt „Güterweg Reickersdorf – Zufahrten“ wurde in der Rohtrasse fertig gestellt und soll nächstes Jahr mit der Asphaltierung abgeschlossen werden.

Die Gemeindejugenbürgerfeier am 9. Oktober war ein voller Erfolg. Mit den Jugendlichen wurde ein Rundflug über Lasberg organisiert und anschließend gemeinsam gekegelt. Zum Abschluss im Gasthaus zur Haltestelle wurden noch die Landeschronik und eine Urkunde überreicht. Auch der am 29. Oktober veranstaltete 2. Gemeindejugendtag war sehr gut besucht. Es wurde auch eine Umfrage über die Wünsche der Jugendlichen an die Gemeinde gemacht. Das Ergebnis wird im Ausschuss weiter beraten werden.

Am 9. November findet die Verkehrsberatung des Landes für mögliche Verkehrsmaßnahmen in der Oswalderstraße im Bereich Volksschule und Seniorenheim statt. Emil Böttcher meint, dass die Impulsgruppe Verkehr zur Beratung einladen hätte sollen und nicht der Bürgermeister. Das Thema soll auch in der Impulsgruppe weiterberaten werden.

Leo Stütz meint dazu, dass die Impulsgruppe seinerzeit die 30 km/h Zone und die Sperre der Hagelgasse beraten hat und dies auch umgesetzt wurde. Lediglich die vorgeschlagenen Maßnahmen auf der Landesstraße wurden nicht realisiert. Dies sei auch Angelegenheit der Gemeindegremien. Eine weitere Beratung in der Impulsgruppe nach der Beratung des Landes wäre jedoch möglich.

Umweltausschussobmann Franz Binder lädt ein zur nächsten Ausschusssitzung am 29. November um 19:30 Uhr ein. Dabei soll die neue Abfallordnung beraten werden. Dazu wird auch der Geschäftsführer des BAV Mag. Georg Kragl anwesend sein.

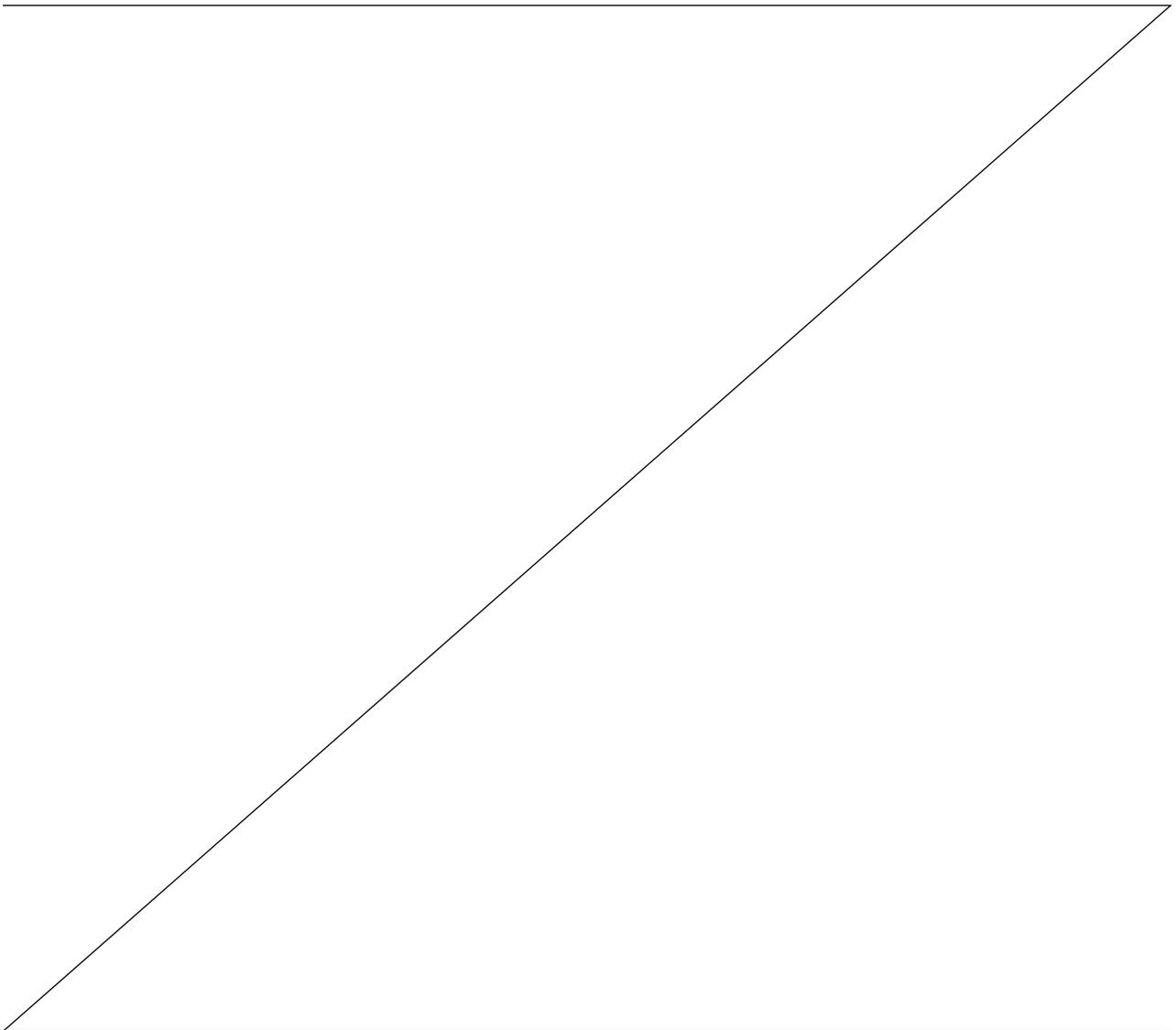
Franz Binder stellt weiter fest, dass auf der Gemeindehomepage die Sitzungsprotokolle der letzten Gemeinderatssitzung nicht vollständig bereitgestellt wurden. Weiters soll die Fragestunde der Gemeinderatssitzung um 19:30 Uhr bei den amtlichen Terminen eingetragen werden.

Leo Stütz lädt zum Besuch des Wertungsspiels der Musikkapelle Lasberg bei den Bläser Tagen im Rahmen des Bezirksmusikfestes am Samstag, 13. November 2010, nachmittags, ein. Das Leader-Projekt Buchberg wurde heute mit den Baumschlägerungen gestartet. Freiwillige Helfer sind notwendig und diese sollten sich bei Josef Wittinghofer und Josef Katzmaier melden.

Der Vorsitzende berichtet, dass er das Projekt „Nordspange“ bei der Naturschutzbehörde zur Prüfung eingereicht hat und vom Naturschutzbeauftragten nun eine Stellungnahme verfasst wird.

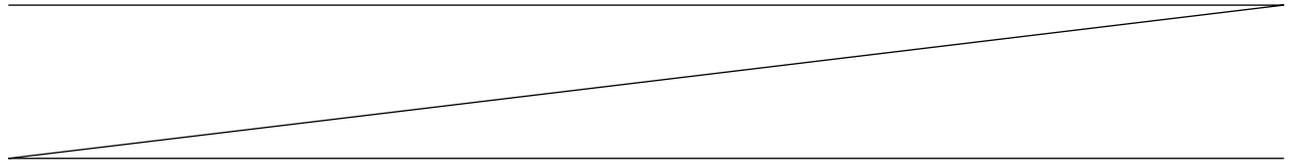
Beim Projekt Hagelgasse hat der Vorsitzende auf der Grundlage der Entwurfsplanung von Ziviltechniker Eitler & Partner weitere Gespräche mit den betroffenen Grundbesitzern geführt. Diese haben grundsätzlich Verständnis und Zustimmung zum geplanten Vorhaben signalisiert. In den Wintermonaten soll das straßenrechtliche Verfahren durchgeführt werden.

Der Vorsitzende gratuliert Hermann Sandner zum bevorstehenden Geburtstag und den übrigen Gemeinderäten, die im Oktober und November Geburtstag gefeiert haben bzw. feiern.



Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 16. September 2010 werden keine Einwendungen erhoben.



Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:25 Uhr.

Josef Brandstätter e.h.

.....
(Vorsitzender)

Wittinghofer e.h.

.....
(Schriftführer)